

bezahlt worden sind, und dennoch muß man alles gut heißen, wann man mit ganzer Haut durchkommen will, da noch immer der ruchlose Wille des ganz verwilderten Pöbels die gnädigste Herrschaften und ihre Bedienten zu verfolgen und ihnen auf allerlei Weise zu schaden angefacht wird. Aber wie soll und kann es auch in einem Lande anders zugehen, in welchem man Gott nicht mehr kennen will, wo der Pöbel herrscht und keine Obrigkeit ist. Der gütige Himmel erbarme sich unser und sende uns bald äusserst nöthige Hülfe zc. zc.

Ziffer 7.

Extract

unterthänigsten Berichts des Fürstlich: Bartensteinischen Oberforsters
Reichmann d. d. Oberbronn den 16ten Octobris 1792.

zc. zc.

Wirklich seit vorgestern hat Pfarrer Bierling als Sequestrations-Commissarius, alles, was Euer Hochfürstl. Durchlaucht zugehört, in Beschlag genommen, alle Zimmer im Schloß versiegelt, und fährt nun fort, zu inventiren; was der Erfolg davon seyn wird, müssen wir erst erwarten. Man hat mir die Continuation der Forst Administration unter Bedingung: Caution zu leisten, angetragen, ich habe die Aufsicht einstweilen - jedoch unter Verweigerung der Caution, und eingeholter Einwilligung von Herrn Not. D. angenommen, und erbitte mir hierüber von Höchst- denenselben gnädigste Verhaltungsbefehle unterthänigst zc.

Ziffer 8.

Extract

unterthänigsten Berichts des Fürstlich: Bartensteinischen Rentmeisters
Röger d. d. Oberbronn den 5ten Jenner 1793.

Unterm 4ten Septembris a. pr. erließ ich allschon an Euer Hochfürstl. Durchlaucht ein unterthänigstes Schreiben, in welchem ich Höchst- denenselben unsere Lage berichtet und über ein und andern Gegenstand um gnädigste Verhaltungsbefehle unterthänigst gebeten habe, worauf aber weder mir noch Herrn N. D. welcher mir schon zu Ende Octobris, während meiner mich damals vor Angst und Schrecken abermalen befallenen Unpöblichkeit die Umstände von der ohnlängst beschehenen Sequestrirung Höchst- denenselben eigenthümlichen Besitzungen in hiesiger Herrschaft Höchst- denenselben einzuberichten versicherte, eine Antwort zugegangen ist, welches mich seithero in eine nicht geringe Verlegenheit gesetzt hat.

Entweder haben Euer Hochfürstl. Durchlaucht triftige Gründe Uns dieserhalben in einer nothwendigen Ungewisheit zu lassen, oder unsere